



Telefon 502

BENZIN-Preise:

Trotz enormer Erhöhung derselben haben wir uns entschlossen, unsere bedeutend ermäßigten Kilometerpreise beizubehalten. Wir fahren wie zuvor den

Kleintarifkilometer zu **30 Pfg.**

und den **Großtarifkilometer** mit 6sitzer Wagen zu **35 Pfg.**

Niemand kann oder wird Ihnen derart erstklassige Fahrzeuge, wie wir sie führen, billiger zur Verfügung stellen

Gebrüder Gaiser, Auto-Vermietung

Emmendingen, Karl-Friedrichstraße 20 — Telefon 502

Uml. Bekanntmachungen

Nachversteuerung von Zuder

Nach Kap. II Nr. 2 des zweiten Teiles der amtlichen Verordnung des Reichsfinanzministers zur Ausführung der Vorschriften und Finanzen vom 5. 6. 31 (Reichsblatt I Seite 279 ff) in Verbindung mit Art. 1 der Zudersteuerübernahmungsverordnung vom 6. 6. 31 (Reichsblatt I Seite 177 ff) unterliegt bei der freien Verfuhr befindliche Zuder (Mittelsünder und Sünder) sowie Zuder und sonstige Zuder von der chemischen Aufbereitung des Rohzuders einer Nachsteuer in Höhe des bis zum 15. 6. 31 geltenden Steuerfußes. Wer am 15. 6. 31 folgenden Zuder in Mengen von mehr als 100 kg. Eigenes Gewicht im Behälter oder Behälter hat, ist verpflichtet, ihn bis zum 23. 6. 31 der für ihn zuständigen Zollstelle unter Angabe der Gattung, der Menge und des Aufnahmungsortes schriftlich oder mündlich zur Nachversteuerung anzumelden; Zuder, der sich am 15. 6. 31 unterwegs befindet, ist vom Empfänger anzumelden, jedoch erst in dem Behälter, in dem das Zuder ist bei den Zollstellen zu erfassen. Freiburg i. B., den 13. Juni 1931. 2833 Hauptzollamt.

Stadt. Bekanntmachungen

Wetr. Hundsteuer

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder über drei Monate alte Hund von den hier anwesenden Besitzern innerhalb 8 Tagen mündlich oder schriftlich bei der Stadtkasse zur Besteuerung anzumelden ist. Die Steuer ist zugleich mit der Anmeldung zu entrichten. In Steuer ist für das Steuerjahr 1. Juni 1931/32 zu entrichten:

- 1. **Grundsteuer:** für den ersten Hund eines Besitzers RM. 12.— für jeden weiteren Hund desselben Besitzers je RM. 24.—
- 2. **Gemeindefuhrlohn:** für den ersten Hund eines Besitzers RM. 18.— für jeden weiteren Hund desselben Besitzers je RM. 36.—
- 3. **Die ganze Steuer beträgt somit:** für den ersten Hund eines Besitzers RM. 30.— für jeden weiteren Hund desselben Besitzers je RM. 60.—

Steuerermäßigung kann auf schriftlichen Antrag durch den Gemeinderat gewährt werden für einen Hund, der vorwiegend zur Bewachung eines abgelegenen Gebietes verwendet wird. Als abgelegenes ist ein Gelände zu betrachten, wenn es außerhalb des Ortsgebietes und mehr als 100 Meter von jedem anderen Wohngebäude entfernt liegt. Hund, die erst nach Ablauf der allgemeinen Hundsteuerfrist ein Alter von drei Monaten erreichen, sowie solche, die nach Ablauf der allgemeinen Hundsteuerfrist eingekauft werden, sind innerhalb 4 Wochen anzumelden und zu versteuern. Die Hinterziehung der Hundsteuer und des Gemeindefuhrlohn wird neben Zahlung der Steuer, gleich mit einer Geldstrafe bis zum doppelten Betrage der Steuerfußes bestraft. Hund, für welche die Steuer nicht rechtzeitig bezahlt wird, können von der Steuerbehörde eingezogen werden. Emmendingen, den 12. Juni 1931. Der Gemeinderat. 63

Ich mache meine verehr. Rundhaft darauf aufmerksam, daß sich meine Geschäftsstelle während des Umbaus im

Bürgeraal, II. Stad

besteht. Es laßt freundlichst ein

E. Graf u. Frau „Dreihöfing“, Emmendingen

Wachtung! Landwirte!

Mähmaschinen-Messer

werden ab heute mit der neuesten Spezial-Schneidmaschine zu billigstem Preise geliefert.

S. Pacherer, Messerschmiede, Emmendingen

stark Friedrichstraße 18

Inserieren bringt Gewinn! !

Trefzger MOBEL
Wir liefern u. a. **Speisezimmer** in meisterhafter Ausführung von RM. 370.— an
Lassen Sie sich in unserer Verkaufsstelle **Freiburg i.Br., Bertholdstr. 60** kostenlos und unverbindlich beraten!
Süddeutsche Möbel-Industrie Gebr. Trefzger GmbH, Rastatt.

Deutschlands zweitgrößte Bauparaffine
öffentlichen Vortrag
Wir sind eine Aktiengesellschaft, bei der jedes Bruttovermögen gleichberechtigt ist. Aus der großen Zahl der Bauparaffinen wurde jüngst unser Verband von gut orientierter Seite als besonders günstig empfohlen.
Zweckparverband für Eigenheime e. V. Lachen-Regensburg, gegr. 1926
Vorsitzende: Ing. P. Wollter, Freiburg, Kaiserstraße 75.
Vizepräsident: Peter Heinrich, Emmendingen, Karl-Friedrichstraße 12.

Walwurzelfluid
die schmerzbringende Einwirkung bei Rheuma, Gicht, bei Ischias und bei Beschwerden. **Heuans!**
Ebenso möchte ich Ihnen freiwillig meine Anerkennung aussprechen über die Wirkung Ihres Walwurzelfluids, das in meiner Familie seit längerer Zeit bei Rheumatismus, Rückenschmerz und Ischias Verwendung findet und immer **guten Erfolg hat.**
Wertheimer P. in W.
Große Platte Nr. 2 — Spezialdoppelstark 21.30 — Als Salbe! Klyta Heilmassage 21.1.80
Zu haben in allen Apotheken.

Bürgeraal, II. Stad
E. Graf u. Frau „Dreihöfing“, Emmendingen
Wachtung! Landwirte!
Mähmaschinen-Messer
S. Pacherer, Messerschmiede, Emmendingen
Inserieren bringt Gewinn! !

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter und Großmutter **Katharina Elisabeth Bühler** geb. Schillingen durch Unfalltod unerwartet rasch zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Ottoschwanden, den 16. Juni 1931.
Die trauernden Hinterbliebenen: **Math. Bühler, Ottoschwanden, Andr. Bühler, Ottoschwanden, Otto Zuckschwerdt, Ottoschwanden, Chr. Bergmann, Sexau, Adolf Schrödi, Sexau, Josef Zehle, Lahr 2837**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Juni 1931, vorm. 10 Uhr vom Trauerhause (Ottoschwanden) aus statt.

Alarm bei Feuersbruch!
1. Bei Ausbruch eines Brandes rufe man durchs Telefon nur das Rathaus an **Nr. 311**
2. Bei Großbrand wird das Gesamtkorps durch die Sirene alarmiert. Die Sirene unterbricht sich von der Fabrikseite dadurch, daß solche nicht beständig den gleichen Ton beibehält, sondern immer wieder mit dem tieferen Ton beginnt. Bei Großalarm nur am Sprihenhaus antreten.
3. Die Sirene wird jeden Montag nachmittags 1/1 Uhr zur Prüfung kurz in Tätigkeit gesetzt.
4. Bei Verlegen der Sirene wird das Gesamtkorps — wie früher — durch Sirenen-Signal alarmiert.
5. Gerätestationen befinden sich außer im Sprihenhaus:
a) im Gasthaus zum „grünen Baum“, Karl-Friedrichstraße
b) im Spartenhof hinter d. Rathaus (Schlüssel auf der Postkassette)
c) in der „Kanterei“, Bahnhofstraße
d) in der Mühle Boltrath
e) bei Zimmermeister Bühler, Hochburgerstraße (Zimmerplatz)
f) im städtischen Krankenhaus
Freiwillige Feuerwehr Emmendingen
Das Kommando: **L. Toussaint Th. Toussaint**
Telefonischer Anruf des Krankenautos der Stadt Emmendingen unter **Nr. 311** Emmendingen

Wieder über eine halbe Million Mark
untüchtige Tilgungsdarlehen zu ca. 10% Jahreszinsen mit vollem Auszahlungszusatz wurden nach durchschnittlich 6 monatlicher Wartezeit unseren Baupartern wiederum zugeleitet. Die Zuteilung fand statt in Gegenwart des Vorstandes der Bauvereine (Vorsitzmann Schärer, Vorstandes sowie des Bezirksrates). Wir haben somit innerhalb 3 Monaten **800 000 Mark zu zirka 10%** an Tilgungsdarlehen zur Verfügung gestellt zum Bau und Kauf von Eigenheimen und zur Ablösung teurer Hypotheken. Unsere größeren Zuteilungen sind in den nächsten Monaten zu erwarten, haben wir doch allein im Monat Mai über 1400 neue Baupartern genommen. Die sich heigenden Millionen-Wirtschaft (60 Millionen Mark Bauparternverträge in den letzten 3 Monaten) beweisen das wachsende Vertrauen zur **Bauparaffine Thüringia A. G. Eifenach** Ursprung 1926. Einzige thüringische und älteste mitteldeutsche Bauparaffine. Auskunft erteilt die Bundesdirektion Baden-Württemberg, Durlach, Luitpoldstraße 9, Telefon 682 oder die Bezirksgeschäftsstelle Karl Holzer, Architekt, Freiburg, Jägerstraße 25, Tel. 2174.

ZEITUNGS-Inserate
bringen mehr als Sie erwarten, wenn sie zweckmäßig und zugkräftig abgefaßt sind, und **kosten weniger** als jede andere Reklame

Breisgauer Nachrichten
Emmendinger Zeitung
Emmendinger Lagen
Bekündigungsblatt der Stadt Emmendingen
Verlag: „Mater des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Eiteneim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Telegramm-Adresse: Döler, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1932 / Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11 / Postfach-Ronto Nr. 7892 Amt Karlsruhe
Nr. 138 Emmendingen, Mittwoch, 17. Juni 1931 66. Jahrgang

Die Krise im Reich vermieden!

Keine Einberufung des Reichstages — Ein Erfolg des Kanzlers

WTB. Berlin, 16. Juni. Die sozialdemokratische Fraktionsführung war um 18 Uhr beendet. Die drohende Krise ist im letzten Augenblick vermieden worden. Der Reichskanzler hat den Sozialdemokraten neue Erklärungen abgegeben, infolge dessen verzichteten im Reichsrat heute Abend die Sozialdemokraten darauf, den Antrag auf Einberufung des Haushaltsausschusses formell einzubringen. Sie stimmten auch gegen einen kommunikativen Antrag auf Einberufung des Haushaltsausschusses. Dieser Antrag wurde daher gegen die 225 Stimmen der Kommunisten, der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen abgelehnt.

Der Erfolg des Kanzlers. — Die Verständigung mit den Sozialdemokraten.
WTB. Berlin, 16. Juni. Nachdem nicht nur die Deutsche Volkspartei, sondern auch die sozialdemokratische Fraktion sich im Reichsrat so eingestellt haben, daß die drohende Regierungskrise vermieden wurde, erwartet man, daß nun allgemein eine stärkere Beruhigung der inneren Politik eintreten wird. Der Reichskanzler hat sein Ziel erreicht, und zwar unter ganz außergewöhnlich schwierigen Umständen. Er hat jetzt die Möglichkeit, seine Politik fortzuführen, in der nicht zuletzt die Revisionfrage eine Rolle spielt. Der heutige Erfolg wird nach Auffassung politischer Kreise die Wirkung haben, daß die Autorität der Regierung weiter gestärkt wird und auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet eine weitere Beruhigung eintritt.

Nachdem die Regierung sich zur alsbaldigen Aufnahme von Verhandlungen zur Verringerung der Notverordnung bereit erklärt hat, nimmt die sozialdemokratische Fraktion von der Einberufung des Haushaltsausschusses angeht die bedrohlichen Finanz- und Wirtschaftslage im gegenwärtigen Zeitpunkt Abstand.

Die Regierungsjung stellt fest, daß die gegenwärtige Zusammenlegung des Reichsfinanzministeriums angeht die bevorstehenden großen politischen Aufgaben nicht genüge, und daß das Kabinett einer einschneidenden Reorganisation bedürftig ist.

Die Stellungnahme der Reichsregierung zur Frage der Reichstags-Einberufung.

WTB. Berlin, 16. Juni. In der heutigen Reichsrats-Sitzung gab im Namen der Reichsregierung vor der Abstimmung Staatssekretär Pönder eine Erklärung ab, in der er nochmals eindringlich auf die unheilvollen Folgen einer etwa vorzeitigen Einberufung des Reichstages verwies. Die Reichsregierung, so erklärte Dr. Pönder, wüßte sich aber keineswegs den Plänen auf Veränderung oder Verbesserung der Notverordnung, soweit Zweck und Ziel der Notverordnung dadurch nicht beeinträchtigt werde, werde sich mit den arbeitsbereiten Gruppen des Reichstages darum bemühen, formulierte Verbesserungsvorschläge vorzubereiten, für die eine Mehrheit im Reichstag gewiß wäre. Diese Verbesserungsvorschläge würden dann als Gesetzesentwurf zur Notverordnung in der Oberberatung des Reichstages ihre parlamentarische Erledigung finden können. Einen Beschluß auf sofortige Einberufung des Reichstages würde die Regierung nur mit ihrer Demission beantworten.

Erklärung der Deutschen Volkspartei.

WTB. Berlin, 16. Juni. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei gibt folgende Erklärung aus:
1. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat stets weitere Massenbelastungen und neue Steuern nur nach dem Ausschöpfen aller Möglichkeiten der Ausgabenentlastungen und nach der Durchführung von Reformen nach einem einheitlichen Finanz- und Wirtschaftsplan für tragbar angesehen. Die Notverordnung enthält auf diesem Gebiete nur völlig unzureichende Ansätze.
2. Die Reichstagsfraktion hat weitere Lasten für das deutsche Volk nur für tragbar erklärt, wenn gleichzeitig in schnellem Tempo und entschlossen die Revision der Tributlasten von der Reichsregierung in Gang gebracht wird.
3. Die Reichstagsfraktion hält die Reichsregierung in ihrer gegenwärtigen Zusammenlegung nicht für geeignet zur Durchführung der genannten Aufgaben und verlangt vielmehr unter der Führung des Kanzlers eine Regierung, in der für den schweren Kampf der Nation parteipolitisch nicht einseitig gebundene, im ganzen Volk anerkannte Persönlichkeiten vertreten sind, durch die allein die Vertrauensgrundlage wieder geschaffen und erhalten werden kann.
4. Die Reichstagsfraktion nimmt davon Kenntnis, daß auf Grund ihrer letzten Beredung zwischen dem Reichskanzler und dem Fraktionsvorsitzenden eingehende Verhandlungen über die in der nächsten Zeit auf tributpolitischen und innenpolitischen Gebiet von der Reichsregierung zu ergreifenden Maßnahmen, Ratgefunden haben, die zu einem vollen Einvernehmen führten. Die Fraktion vertraut darauf, daß durch die wei-

Zur Sitzung des Reichsrates.

WTB. Berlin, 16. Juni. Ueber die Sitzung des Reichsrates des Reichstages erzählt das Nachrichtenbüro des WTB: Der Fraktionsvorsitzende der DVP, Dingeldey, gab die Erklärung ab, daß die Volkspartei auch gegen die Einberufung des Haushaltsausschusses sei, ebenso erklärte der Vertreter der Wirtschaftspartei, Wg. Mollath, daß nach Ansicht seiner Fraktion im Haushaltsausschuss das von seiner Partei als vorzüglich bezeichnete Ziel einer unverzüglichen Aufhebung der Reparationsfrage nicht erreicht werden könne und daß keine Frage aus diesem Grunde an der Einberufung dieses Ausschusses kein Interesse habe, sondern auf der Einberufung des Reichstages selbst bestehen müsse.

Die Vossische Zeitung schreibt:

Man muß zugeben, daß die Sozialdemokratie eine Belastungsprobe schwerer Art zu bestehen hatte. Zwar hatten die Reichsradikalen erklärt, daß sie an Verhandlungen im Hauptauschuss kein Interesse hätten. Ihnen ist es ja nicht um eine Ausmerzung der Parteien und um eine Verdrängung zu tun, sondern um den Kampf gegen das „System“, um die Erhebung der Mark, auf die Gefahr hin, daß ihr siegreiches Banner auf einem Trümmerhaufen weht. Amerbin bestand die Möglichkeit, daß sie in der entscheidenden Sitzung des Reichsrates für die Einberufung des Haushaltsausschusses sein würden, um wenigstens eine Fortdauer der Unsicherheit herbeizuführen. Die Sozialdemokratie hat alle diese Manöver zunächst gemacht. Sie hat auf den Rat ihrer Führer, vor allem Brauns und Severings, reinen Tisch gemacht. Die Krise ist vermieden und die Möglichkeit außerpolitischer Verhandlungen gesichert.

Die Vossische Zeitung schreibt:

Man muß zugeben, daß die Sozialdemokratie eine Belastungsprobe schwerer Art zu bestehen hatte. Zwar hatten die Reichsradikalen erklärt, daß sie an Verhandlungen im Hauptauschuss kein Interesse hätten. Ihnen ist es ja nicht um eine Ausmerzung der Parteien und um eine Verdrängung zu tun, sondern um den Kampf gegen das „System“, um die Erhebung der Mark, auf die Gefahr hin, daß ihr siegreiches Banner auf einem Trümmerhaufen weht. Amerbin bestand die Möglichkeit, daß sie in der entscheidenden Sitzung des Reichsrates für die Einberufung des Haushaltsausschusses sein würden, um wenigstens eine Fortdauer der Unsicherheit herbeizuführen. Die Sozialdemokratie hat alle diese Manöver zunächst gemacht. Sie hat auf den Rat ihrer Führer, vor allem Brauns und Severings, reinen Tisch gemacht. Die Krise ist vermieden und die Möglichkeit außerpolitischer Verhandlungen gesichert.

Die Vossische Zeitung schreibt:

Man muß zugeben, daß die Sozialdemokratie eine Belastungsprobe schwerer Art zu bestehen hatte. Zwar hatten die Reichsradikalen erklärt, daß sie an Verhandlungen im Hauptauschuss kein Interesse hätten. Ihnen ist es ja nicht um eine Ausmerzung der Parteien und um eine Verdrängung zu tun, sondern um den Kampf gegen das „System“, um die Erhebung der Mark, auf die Gefahr hin, daß ihr siegreiches Banner auf einem Trümmerhaufen weht. Amerbin bestand die Möglichkeit, daß sie in der entscheidenden Sitzung des Reichsrates für die Einberufung des Haushaltsausschusses sein würden, um wenigstens eine Fortdauer der Unsicherheit herbeizuführen. Die Sozialdemokratie hat alle diese Manöver zunächst gemacht. Sie hat auf den Rat ihrer Führer, vor allem Brauns und Severings, reinen Tisch gemacht. Die Krise ist vermieden und die Möglichkeit außerpolitischer Verhandlungen gesichert.

Kriegsbeschädigte und hohe Pensionen

Berlin, 15. Juni. Der Generalsekretär der Deutschen Zentrumsfraktion, Herr Dr. Rodet, hat bei dem Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald angefragt, warum die Kriegsbeschädigten, nicht aber die hohen Pensionen gefördert habe. Er erhielt darauf folgende Antwort:

Gegenwärtig liegt dem Reichstag ein Pensionsförderungsgelehr vor, dessen Verabschiedung aber noch ungewiss ist, weil dafür eine Zweidrittel-Mehrheit benötigt wird. Ich habe daher sowohl durch das Reichsarbeitsministerium, als durch das Reichsfinanzministerium und weiterhin durch einige andere Reichsämter prüfen lassen, ob nicht unter diesen eine Sondersteuer für hohe Arbeitslosen Einkommen aus öffentlichen Mitteln eingeführt werden könnte. Alle diese Stellen sind indes übereinstimmend zu der Auffassung gekommen, daß ein solches Sondergesetz vom Reichsgericht, als gegen die Reichsverfassung verstoßend, für rechtsunzulässig erklärt werden würde. Bei solcher Sachlage konnte keine Regierung dem Herrn Reichspräsidenten empfehlen, eine Notverordnung zu erlassen, gegenüber der Reichsgericht nicht rechtfertigbar ist. Die gegenwärtige Lage aber ist in der Tat untragbar. Es gibt heute Pensionäre, die sehr viel höhere Pensionen als die aktiven

Reichsminister an Gehalt beziehen. Die Reichsminister haben im vorigen Jahre auf 20 Prozent ihres Gehalts verzichtet; sie würden in diesem Jahre zwar von der Kräftesteuer, nicht aber von der Gehaltssteuer betroffen, weil sie nach dem neuen Ministeramtgehalt keine Beamten mehr sind und daher auch auf Pensionen künftig keinen Anspruch mehr haben. Trotzdem haben die Reichsminister erklärt, daß es nicht vertretbar sei, daß die höheren Beamten in diesem Jahre von einer größeren Gehaltskürzung betroffen würden als die Reichsminister; sie haben daher einer erneuten Gehaltskürzung zugestimmt, so daß sie insgesamt, im Vergleich zum Vorjahre, ein um rund 30 Prozent verringertes Gehalt beziehen. Das Gehalt eines Reichsministers liegt in der nächsten Zeit, nach Abzug der normalen und der Sonderrenten, weit unter 20.000 M. im Jahr, das sind keine 50 Prozent des Gehalts der Reichsminister der Vorriegszeit.

Von diesem Sachverhalt wird die Reichsregierung die hohen Pensionsbezieher in Kenntnis setzen und sie fragen, welche Konsequenzen sie daraus zu ziehen gedächten. Die Antworten werden zweifelhafte die Reichsminister zugänglich gemacht. Auf die Parteien des Reichstages ist unterdessen nachdrücklich einzuwirken, daß sie den Pensionsförderungsgelehr halbig mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit verabschieden.

Gesamttritt des österreichischen Kabinetts

Wien, 16. Juni. Unter Vorsitz des Bundeskanzler Dr. Engel hat der Ministerrat nach kurzer Beratung den Rücktritt der Regierung beschlossen.

Wien, 16. Juni. Aus dem Landbund wird bekannt, daß der Vertreter dieser Partei in der Regierung, Innenminister Dr. Winkler, seine Demission gegeben hat. Minister Winkler hat im geistigen Ministerrat gewisse Bedingungen für die Garantie für die ausländischen Gläubiger der Kreditanstalt gestellt. Diesen Bedingungen wurde im Ministerrat nicht Rechnung getragen. Innenminister Winkler hat daraus die Konsequenzen gezogen und nach einer heute stattfindenden Beratung d. Landbundes seinen Rücktritt überreicht.

Wien, 16. Juni. Der heute vormittag überraschend erfolgte Rücktritt des Innenministers Winkler, des bisherigen Vizevertreters des Landbundes in der Regierung, hat die seit Tagen in der Luft liegende Krise des Kabinetts Ender auf dem Gipfel der Nationalrat nahm unter dem Eindruck des morgigen Tagesordnung, die zweite Lesung der Vorlage betr. Erhöhung der Eee- und Kaffeesteuer, auf die nächste noch nicht festgesetzte Vollsitzung. Der Ministerrat ist um 4 Uhr nachmittags zusammengetreten um zu der durch das Ausschließen des Ministers Winkler entstandenen Lage Stellung zu nehmen.

Die Christlich-sozialistische Partei Österreichs zur Kabinettsdemission.

Wien, 16. Juni. Die Christlich-sozialistische Vereinigung des Nationalrates hielt heute nachmittags unter dem Vorsitz des Obmannes Dr. Bartsch eine Sitzung ab, um u. d. durch die Gesamtdemission der Regierung Dr. Ender geschaffenen Lage Stellung zu nehmen. Der Klub drückte dem Bundeskanzler Dr. Engel einstimmig und unter rohem Beifall das volle Vertrauen aus und ersuchte ihn eindringlich, falls er vom Bundespräsidenten mit der Bildung der neuen Regierung betraut werden sollte, die ihm Auftrag folge zu leisten.

Wien, 16. Juni. Der Hauptauschuß des Nationalrates hielt heute abend eine mehrstündige Sitzung ab, in der Finanzminister Dr. Zug die Mitteilung machte, daß der Bund die Haftung für folgende, die im Kreditanfall gewährte Darlehen übernommen habe: 50 Mill. Schilling, welche die österreichischen Sparanstalten der Kreditanstalt als neue Einlagen zur Verzinsung zu stellen sich verpflichtet haben, ferner für alle Forderungen, die der Nationalrat aus allen Krediten erwachen, die sie auf dem 1. Mai 1931 bis zu einem Höchstbetrage von 120 Mill. Schilling der Kreditanstalt in irgendeiner Form gewährt habe. In dieser Haftung liegt jedoch bisher nur der Betrag von 60 230 000 Schilling durch

für verfallen konnte. Die Antragskassen auf den nationalsozialistischen Banken wiederholten sich jedoch noch bei der Fortsetzung der Rede, so daß zwei nationalsozialistische Abgeordnete zur Ordnung gerufen werden mußten. Als nächster sprach der nationalsozialistische Abg. Dr. Hellmuth, der mit der Drohung schloß: Wenn Hitler und die Nationalsozialisten aus Ruher kommen, dann werden sie durchgreifen, Räder werden dann in den Sand rollen. Der Redner erhielt wegen großer Ungehörigkeit ebenfalls einen Ordnungsruf, dem im weiteren Verlauf der Sitzung drei andere folgten, weshalb er vom Vizepräsidenten aus dem Sitzungssaal verwiesen werden mußte.

Die oldenburgische Regierung zurückgetreten

Annahme des Mißtrauensvotums gegen die oldenburgische Regierung.

Oldenburg, 16. Juni. Im oldenburgischen Landtag wurde heute nach längerer Debatte ein Mißtrauensvotum der Nationalsozialisten gegen die oldenburgische Staatsregierung mit einem Überzahlsergebnis angenommen. Für das Ministerium stimmten die Abgeordneten, und zwar die Staatspartei, das Landvolk und die Deutsche Volkspartei. Gegen die Regierung stimmten 24 Abgeordnete, die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und die Kommunisten. Das Zentrum und die Sozialdemokraten enthielten sich der Stimme (20 Abgeordnete).

Oldenburg, 16. Juni. Nach der Annahme des Mißtrauensvotums im oldenburgischen Landtag ließ die Regierung erklären, daß sie nicht mehr länger amtierende könne und deshalb zurücktäte. Sie hätte den Landtag, sich mit der Bescheinigung die Regierung neu oder Umbildung angelegen sein zu lassen. Die Aussichten für eine Regierung neu- oder Umbildung, die nunmehr in den Händen der Reichsparteien liegt, werden sehr pessimistisch beurteilt.

Newyorker Presse über das deutsche Schuldproblem

Newyork, 15. Juni. Die heutigen Morgenzeitungen bringen Auszüge aus einem in der Zeitschrift Foreign Affairs erschienenen Artikel Shepards Morgans, des Vizepräsidenten der Chase Nationalbank und früherer Mitarbeiter Parfars Gilberts. Morgans Artikel, der ansehender noch vor dem Aufwerden des kurzfristigen Kreditproblems in der letzten Woche geschrieben worden ist, bezieht sich auf die Notwendigkeit der Schaffung einer Zweigbank der Welt für internationale Zahlungsausgleich, die die deutschen kurzfristigen Kredite in langfristige Anleihen umwandeln sollte. Dieses sei politisch ebenso wie wirtschaftlich eine dringende Notwendigkeit für Deutschland. Auch die Wochenzeitschrift "Nation" betont, an den Anruf der Reichsregierung und die Erklärung Senators Borah anknüpfend, die Notwendigkeit der Mitarbeit Amerikas an der Lösung des Schuld- und Reparationsproblems. Newyork Times bringt ein Telegramm ihres Londoner Korrespondenten, wonach dortes Bankkredit für allgemein die Einberufung einer Konferenz zur Prüfung der Lage Deutschlands wünschenswert sei.

Erster Ministerrat unter Doumiers Vorsitz

Paris, 16. Juni. Heute vormittag hat der erste Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Doumer im Elysée stattgefunden. Der Präsident der Republik gab den Ministern die Vollmacht bekannt, die er heute nachmittags im Parlament verlesen wird. Der Minister für Handelsmarine de Chapelle beantragte eine Resolution über seine Reise nach St. Nazaire und seine Untersuchung in Bezug auf das Schiffungsgeld.

Die Vollmacht Doumiers.

Paris, 16. Juni. Die Vollmacht Doumiers, die heute nachmittags dem Ministerrat vorgelesen wurde, wurde im Senat verlesen wurde, dann genehmigt der Nationalversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und betont, daß das neue Staatsvertragsübereinkommen über die Aufrechterhaltung und Verwirklichung der demokratischen Einrichtungen ohne Bevorzugung irgend einer

Rasse wachen und für das normale Arbeiten des parlamentarischen Regimes sorgen werde. Die augenblickliche Verlegenheit sei allerdings weniger auf innenpolitische Situationen, als auf die Not der Nachbarn zurückzuführen. Man könne indes nicht die Gefahr des Unheils der anderen abwarten, um die eigene zu bekämpfen. Den Frieden aufrecht zu erhalten und zu organisieren sei in der Tat eine dringende Pflicht. Sie solle sich vereinen mit der Hauptpflicht, nämlich das Leben des Vaterlandes, seine Einheit und Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Zugunglüd bei Düren

Nur Materialschaden entstanden.

Düren, 17. Juni. Gestern abend um 10.55 Uhr rangierte auf einem Nebenbahn der Straë Düren-Heimbach ein Materialzug. Durch Überhängen stützten drei Wagen die über fünf Meter hohe Zugunglüd hinauf auf die Straße. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Abgehängt sind ein Güterwagen, ein Mannschaffswagen und ein mit Schläge beladener Güterwagen. Ueberfallkommando, Bahnhofsbesatzung, Sanitätssoldaten und Feuerwehr waren sofort an der Unglücksstelle erschienen. Es ist lediglich Materialschaden entstanden.

465 tote beim Untergang des St. Willbert



Die Lage des Katastrophenortes (X) bezeichnet die Unglücksstelle.

Paris, 16. Juni. Wie Savas aus St. Nazaire berichtet, ist nunmehr eine 2. Mille der Opfer des Schiffungsgeldes veröffentlicht worden. Sie umfaßt 47 neue Namen, was mit den heute früh veröffentlichten 368 eine Verunglücktenziffer von 465 ergibt einschließlich der hundertfünfzig Besatzung des "St. Willbert". Unter den Verunglückten befindet sich eine große Anzahl von Deserteuren nämlich 13, sowie ein Deutscher, der 27jährige Nikolaus Krutten, der in Nantes wohnt. Zwei Schiffer sind heute früh von St. Nazaire ausgeliefert, um weitere Zeichen zu suchen. Die gestern geborgenen 70 Leichen sind durch Militärlastwagen nach Nantes übergeführt worden.

Der Hausbesitz zur Notverordnung

Der Vorstand des Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine hat in seiner Sitzung am 11. Juni 1931 zu der neuen Notverordnung des Reichspräsidenten vom 5. Juni 1931 eingehend Stellung genommen und hierzu einstimmig folgende Entschließung gefaßt:

Der deutsche Hausbesitz anerkennt, daß alle Schichten des deutschen Volkes schwerste Opfer bringen müssen zur Linberung und Überwindung der auf Volk und Wirtschaft lastenden ungeheuren Not. Die neuen Steuerlasten und Lasten, die die Notverordnung bringt, übersteigen aber das Maß des bei Anspannung aller Kräfte noch Erträglichem und damit gleichzeitig die für eine Gesundung unerlässlich notwendigen großen Reformen durch Abbau der Lasten in Angriff genommen werden. Infolgedessen droht die Gefahr, daß trotz aller Opfer das Ziel der Geländung von Wirtschaft und Finanzen nicht erreicht wird, sondern Kapitalbildung und Steuerkraft weiter erlahmen, die Senkung der Produktionskosten verhindert wird und damit die bestehende Krise und Arbeitslosigkeit noch verhängt werden.

Der Haus- und Grundbesitz ist bereits mit Steuern und einer Ausnahmebehebung bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit belastet. Darüber hinaus wird er durch die neue Notverordnung doppelt getroffen: einmal unterliegt er den allgemeinen neuen Belastungen, außerdem werden von ihm weitere Opfer gefordert.

1. Der Hausbesitz legt Verwarnung dagegen ein, daß im sechsten Teil, Kapitel „Anszugsfähigkeit“, der neuen Notverordnung in der Reichsregierung die Gewerbesteuer einer neuen Steuer auf den Wohnraum, die einer zukünftigen Vorkaufsteuer des Haus- und Grundbesitzes gleichkommt, vorseht.

2. Durch die Erhöhung des geleisteten Aufwertungsanschlages sind dem Haus- und Grundbesitz neue Lasten auferlegt worden, die nach Zuzüchungen von Reichsregierung und Reichstag durch Senkung der Haussteuer voll abgefordert werden sollen. Die Lasten, denen die Durchführung obliegt, haben dem nicht entsprochen. Daher hat das Reich zwar den Grundbaß der vollen Abgeltung für Fremd- und Eigenkapital in der neuen Notverordnung am 1. Januar 1932 anerkannt. Diesen Grundbaß durchbricht die Reichsregierung aber sofort wieder, indem sie den Ländern einbindringende Verpflichtungen auferlegt, die die volle Abgeltung praktisch aufheben.

3. Hiergegen legt der Hausbesitz schärfste Verwarnung ein. Die Reichsregierung treibt hier ein kurzsichtiges Spiel. Entgegen den dringenden Warnungen von Hausbesitz und Wirtschaft hat sie in der Dezember-Notverordnung über 300—400 Millionen Steuerkraft des Hausbesitzes, die für die Erhaltung des Wohnraumes und die Zinsabgeltung unerlässlich waren, voreilig und großzügig zur Unterstützung der Gemeinden und zu Steuerentlastungen auf anderen Gebieten verfügt.

4. Hierfür soll jetzt der Hausbesitz einseitig durch Kürzung der Abgeltung die Zehne zahlen. So wird die Rentabilität und Kreditfähigkeit des Haus- und Grundbesitzes ruiniert, die Umschuldung der Aufwertungsanleihen in Frage gestellt und insbesondere durch Kürzung der Betriebs- und Unterhaltungskosten die Erhaltung des Wohnraumes unmöglich gemacht, die Auftragerteilungen an das Handwerk unterbunden und damit die Arbeitslosigkeit weiter verhängt.

Der deutsche Hausbesitz wird keinen Kampf um die volle Abgeltung für Eigen- und Fremdkapital im Reich und in den Ländern fürchten und bei der Reichsregierung auf reifliche Erfüllung der von ihr anerkannten Grundbäße bestehen.

5. Durch Reichsregierung des Enteignungsrechtes auf dem Gebiete des Städtebaues trotz Ablehnung durch Hausbesitz und Privatwirtschaft bringt die neue Notverordnung eine weitere Auspöhlung des Eigentumsbeschlusses.

Die Sanktionierung der landesrechtlichen Enteignungsverfügungen, die nach händlicher Reichspräsidenten des Reichsgerichts im Widerspruch zur Reichsverfassung stehen und daher ungültig sind, muß als Verletzung der Rechte angesehen werden. Ein solcher Rechtsbruch ist dazu anzusehen, die gerade in der gegenwärtigen Krisenzeit doppelt gefährliche Rechtsunsicherheit zu steigern.

Der Hausbesitz fordert, daß für jede Enteignung entloshend der Reichsverfassung eine angemessene Entschädigung unter Offenlassung des ordentlichen Rechtsweges gewährt wird, und daß die landesrechtlichen Verfügungen, soweit sie diesem Grundbaß widersprechen, mit der Reichsverfassung in Einklang gebracht werden.

Für den Haus- und Grundbesitz ist von den Bestimmungen der Notverordnung, die ihn im allgemeinen und im besonderen mit voller Schwere treffen, die Zinsabgeltung die wichtigste und die bedenklichste. Das Reich hat festgestellt, daß die Länder in dieser Frage versagt haben, und hat daher von sich aus eine Regelung getroffen. Vom Reich erwartet daher auch der Haus- und Grundbesitz die unbefugte Wahrung seines anerkannten Rechtes und ein energieliches Einschreiten dort, wo die von der Reichsregierung aufgestellten Grundbäße zum Schaden des Grundbesitzes nicht respektiert werden sollten.

können, flieht auf diese Weise auf Umwegen natürlich, rund dreiviertel der gesamten Youngplans, in 59 Jahren den Vereinigten Staaten zu. Mit anderen Worten: das Geld, das Grund der interalliierten Schuldensindkommen an Zins- und Tilgungszahlungen nach Amerika strömt, stammt letzten Endes aus einer Quelle; aus den deutschen Reparationen. Unter diesem Gesichtswinkel laien sich Deutschland und Amerika im gemeinsamen Sinne als die beiden Gegenpole eines Systems von Reparationen und Kriegserschuldungen ansehen, eines Systems, dessen Unhaltbarkeit sich, soweit die deutschen Reparationen in Frage stehen, deutlich genug offenbart.



Mainz feiert Gutenberg.

Anlaßlich des 30. Jahresfestes der Eröffnung des Gutenberg-Museums in Mainz wird die Stadt vom 20.—24. Juni große Festlichkeiten unter dem Titel „Königtage am Rhein“ zu Ehren ihres großen Sohnes veranstalten. Das Gutenberg-Museum wird eine Sonderausstellung eröffnen, und ein Gutenberg-Festspiel „Sohnantwörter“ wird zur Aufwührung gelangen. — Andere Aufnahmen zeigt das Gutenberg-Denkmal in Mainz.

100 Jahre Technische Hochschule Hannover

Hannover, 15. Juni. Im Mittelpunkt der zahlreichen Festlichkeiten anlaßlich des 100jährigen Bestehens der Technischen Hochschule Hannover stand heute vormittag der Festakt in dem Puppelssaal der Stadthalle, der neben Delegierten aller deutschen Hochschulen Vertreter der Reichs- und Kommunalbehörden, der Wirtschaft und des geistigen Lebens Deutschlands, eine Reihe hervorragender Wissenschaftler des Auslandes und Hunderte von ehemaligen Angehörigen der Hochschule vereinte.

Nach einer musikalischen Darbietung begrüßte der derzeitige Rektor der Technischen Hochschule Hannover, Prof. Dr. Bum, die Ehrgäste, darunter den Reichsverkehrminister Dr. von Guérard, den preußischen Kultusminister Dr. Grimm und den Generaldirektor der Reichsbahnverwaltung, Dr. Dorpmüller. Ein feierlicher Gruß galt den Vertretern der Niederlande, Dänemarks, Norwegens, Schwedens, Finnlands, der Schweiz und Oesterreichs.

Im weiteren Verlauf der Feyer sprach auch Reichsverkehrsminister von Guérard, der die Größe des Reichspräsidenten, des Reichsregierers und der gesamten Reichsregierung überbrachte und zum Schluß seiner längeren Ausführungen der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Technische Hochschule Hannover auch im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens im neuen Jahre ihren Geist für das kommende Jahrhundert wahren und in dem Maße weiterentwickeln werde, wie die Technik der Welt im allgemeinen zu sein, deren Lösung die Zukunft des Volkes von sich fordere. Als nächster Redner sprach der Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dorpmüller, der die Bedeutung der Technischen Hochschule sowohl für die Reichsbahn, als auch für die verschiedenen Industrie-

zweige hervorhob. Nach Würdigung der Verdienste der Technischen Hochschule auch durch verschiedene weitere Redner fand die erhebende Feyer ihren Abschluß.

Bom. „Graf Zeppelin“

„Graf Zeppelin“ wieder im Heimathafen. In Friedrichshafen, 15. Juni. Heute früh landete das Luftschiff „Graf Zeppelin“ von seiner Landungsfahrt von Hannover kommend, glatt auf dem Westfeldlande, nach einem Aufenthalt von 15 Minuten, in welchem Zeit Passagierwechsel vorgenommen wurde, hier das Luftschiff 6.15 Uhr wieder um zu einer zweifünftägigen Bodenlandungsfahrt auf.

In Friedrichshafen, 15. Juni. „Graf Zeppelin“ ist gegen 8 Uhr nach einer zweifünftägigen Bodenlandungsfahrt wieder gelandet. Am Donnerstag findet eine Fahrt in die Schweiz statt.

Tagungen

Tagung der Sekretariatskommission des Internationalen Buchdruckerbundes in Basel.

Basel, 15. Juni. Die Erweiterte Sekretariatskommission des Internationalen Buchdruckerbundes, die Samstag und Sonntag in Basel tagte, behandelte vor allem die Frage des Austauschigen junger Gelehrten von Land zu Land. Diese Frage wird aber erst auf einer weiteren Konferenz endgültig gelöst werden können, da eine Beiprägung mit dem Präsidenten des Internationalen Arbeitsrates und der Arbeitnehmervertreter anderer Gewerkschaften bei der Internationalen Arbeitskonferenz abgewartet werden muß. Ferner wurden die im Gang befindlichen Lohn- und Tarifbewegungen eingehend behandelt wobei sich aus der Debatte die übereinstimmende Auffassung ergab, daß nach wie vor die der Internationalen angeschlossenen Verbände eingeladen werden, mit allem Nachdruck die Stärkung der Löhne und Vertiefung der Arbeitszeit gemeinsam mit der gesamten Arbeitererschaft, mit allen Mitteln zu verteidigen. Die Internationale legt die finanzielle und moralische Unterstützung bei trendweldenden Konflikten zu. Aus dem Ausland waren erschienen: Krauß-Deutschland, Pöschel-Schwaben, Vanderhoeft-Holland, Meißel-Schweden und Nemecet-Litischow-Slowakei.

Verbrecherjagd im Südschwarzwald

Schnau i. R., 13. Juni. Eine Verbrecherjagd auf dem Südschwarzwald hat sich in der Nacht auf Samstag zwischen Schnau und Lohmoot abgepielt. Nicht nur die Schnau aus Walsbühl, auf drei Ostkautos und Motorrädern, waren nach in der Nacht herangezogen worden, auch die Gendarmerie von Schnau hinunter bis nach Elbrach und Eimeldingen waren mit Polizeihunden alarmiert, die sich auf die Suche nach dem Täter, der die Einbrüche im Neuen Weg und in der Umgebung von Zell i. R. verübt hat und der auf der Landstraße zwischen Etlenen und Mühlburg einen Gendarmetriewachposten mit dem Armeepolover bebrochte, aber durch die Hintertüre eines Anwesenden dem Ergreifen entgehen konnte. Es handelt sich um den 62 Jahre alten, mit Zuchtans vorbestraften Josef Kimmle aus Schnau, der am Freitag vormittag von dem Gendarmetriewachposten von Schnau im nahen Wald gefesselt worden konnte. Der Einbrecher feuerte sofort mehrere Schüsse auf den Beamten ab, der hinter einem Baume Deckung suchte und die Schüsse erwiderte, bis ihm die Munition ausging. Kimmle verschwand dann im Wald. Deswegen von Tannau wurde nun die Weiterverfolgung aufgenommen, die jedoch die ganze Nacht hindurch ergebnislos verlief. Samstag früh beobachteten Landwirte bei Eimeldingen den Verstorbenen und verhaftigten sofort die Gendarmetrie. Den Haken und „Hände hoch“ folgte der Verbrecher nicht; er gab vielmehr Schüsse ab. Der ihn verfolgende Beamte feuerte nun drei Schüsse ab, und schwerverletzt drach der Gefangene zusammen. Bald nach seiner Vernehmung aus Kranfenshaus erlag er seiner Verletzung. Kimmle ist ein berüchtigter Ein- und Ausbrecher, der schon 25 Jahre in Zuchthäusern verbracht und erst vor wenigen Wochen aus einem solchen entlassen worden war.

Die österreichischen Bundesbahnen

haben einen neuen Leiter bekommen. Trotz des Sträubens der Christlichsozialen Partei...

morgens erschienen bei einem österreichischen Grenzposten bei Rindberg-Straberg...

Wirtschaftliches

Zusammenschluß der Kartoffelstärke-Industrie. Die Kartoffelstärke-Industrie...

...halb und halb! - misch doch mal Bohnerkaffee mit Kathreiner! Das ist gesünder - und nur halb so teuer...

Schilda am Bodensee

OB. B. B. B. Ein dreifacher Gaunerstreich hat dieser Tage die friedlichen Einwohner von Bregenz...

Zumpe macht Karriere

Die lustige Geschichte eines Pechvogels von F. Rörner. Über 40 fährt er nicht! „Bon - das Klapp! Die Richtung stimmt auch...“

triebe haben sich auf Grund der Verordnung einer dieser Gesellschaften anzuschließen...



Frank Hawks, der amerikanische Redfordflieger, auch „Die menschliche Kanonenkugel“ genannt...

Unwetter-Nachrichten

Orkan über Brüssel. OB. B. B. Ein heftiger Orkan ging gestern in den späten Nachmittagsstunden über Brüssel hinweg...

Wasserschlauch

noch nie so billig! Erste Ware in allen Weiten bei Conrad Luz, Emmendingen

Birmingham heimgeführt wurde, sind rund 1000 Häuser mehr oder minder schwer beschädigt worden...

Arbeiterbewegung

Ergebnislose Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau. OB. B. B. Die heutigen Lohnverhandlungen zwischen dem Bergarbeiterverband...

Pfarrer Edert verurteilt

Karlsruhe, 14. Juni. Am Freitag den 12. Juni, morgens 9 Uhr, begannen die Verhandlungen des Reichlichen Dienstgerichts gegen Pfarrer Edert...

Opfer des Rheins

OB. B. B. Bei dem Opfer des Rheins bei Zeisloch sind gestern nicht weniger als vier Personen ertrunken...

Unsere Jüngsten im Sommer!

So schön die Sommerzeit besonders für unsere Jugend ist mit ihren mannigfaltigen Freuden und Genüssen...

Badische Nachrichten

Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung in Baden noch in der Schwebe. OB. B. B. Karlsruhe, 16. Juni. Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung...

Rundfunk

Donnerstag, 18. Juni: 14.50: Deutsch für Ausländer - 15.30: Stunde der Jugend - 16.30: Radiomittwoch...

21 Personen wegen Landfriedensbruchs festgenommen. OB. B. B. Weiswasser (Oberlaufst), 16. Juni. Von der Landfriedenspolizei in Verbindung mit Landjäger und Schußpolizeiamt...

Aus dem Breisgau und Umgebung

Emmendingen, 17. Juni. Das Bezirksjahressfest der Basler Mission am vergangenen Sonntag nahm einen schönen Verlauf...

Zurnen, Spiel und Sport

Fußballklub Tenningen in Denslingen. Nur die Mitglieder und einige eng mit dem Heiligen Fußballklub verbundene Anhänger...

Badische Nachrichten

Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung in Baden noch in der Schwebe. OB. B. B. Karlsruhe, 16. Juni. Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung...

Rundfunk

Donnerstag, 18. Juni: 14.50: Deutsch für Ausländer - 15.30: Stunde der Jugend - 16.30: Radiomittwoch...

Verlobung des Markgrafen von Baden. OB. B. B. Salem, Amt Konstantz, 16. Juni. Heute findet auf Schloss Salem die Verlobung des Markgrafen Berthold von Baden...



Wie herrlich bei dieser Sigel! Am leichtesten hat es die Jugend, wenn sie sich bei dieser Tropentemperatur etwas Kühlung verschaffen will...

Badische Nachrichten

Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung in Baden noch in der Schwebe. OB. B. B. Karlsruhe, 16. Juni. Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung...

Rundfunk

Donnerstag, 18. Juni: 14.50: Deutsch für Ausländer - 15.30: Stunde der Jugend - 16.30: Radiomittwoch...

Emmendingen, 17. Juni. Das Bezirksjahressfest der Basler Mission am vergangenen Sonntag nahm einen schönen Verlauf...

Zurnen, Spiel und Sport

Fußballklub Tenningen in Denslingen. Nur die Mitglieder und einige eng mit dem Heiligen Fußballklub verbundene Anhänger...

Badische Nachrichten

Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung in Baden noch in der Schwebe. OB. B. B. Karlsruhe, 16. Juni. Die Verhandlungen über die Regierungsamtsbildung...

Rundfunk

Donnerstag, 18. Juni: 14.50: Deutsch für Ausländer - 15.30: Stunde der Jugend - 16.30: Radiomittwoch...

Advertisement for Sil! featuring a large graphic of the word 'Sil!' and the text 'Hergestellt in den Persil-Werken!'.

Freisgauer Nachrichten



Verständlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
 Bezugspreis: monatlich 1.50 Mark
 im Falle eines Abbruchs, Stillschließens, Verfalls der Zeitung, hat der Besteller keinen Anspruch auf Rückerstattung der bezahlten Beträge, aber auf Rückzahlung der bezahlten Beträge.

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verbindungsblatt der Stadt Emmendingen

Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Umgebungen Emmendingen (Benzingen), Breisach, Etenheim, Wabkirch und am Kaiserstuhl

Telegraphen-Adresse: Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392 / Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7882 Amt Karlsruhe

Telegramm-Adresse: Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392 / Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 7882 Amt Karlsruhe

Reg. Nr. 139 Emmendingen, Donnerstag, 18. Juni 1931 66. Jahrgang

Die Regierungserweiterung in Baden

Die Verhandlungen auf dem toten Punkt

Karlsruhe, 17. Juni. Die Verhandlungen über die Regierungserweiterung in Baden sind auf einem toten Punkt angelangt. Während, wie gemeldet, die sozialdemokratische Landtagsfraktion für eine Erweiterung sich ausgesprochen hatte, kam der Landesauschuss dieser Partei, der bekanntlich gutachtlich zu dieser Frage geäußert wurde, im übergrößen Maß zu einer Ablehnung. Die Zentrumspartei ist nach wie vor für die Regierungserweiterung durch Einbeziehung der Deutschen Volkspartei in die Regierungskoalition. Heute morgen kam es zu erneuten langwierigen Besprechungen in den beiden Fraktionen und die beiderseitigen Parteiführer verhandelten über die Regierungserweiterung. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, sind die Verhandlungen auf kurze Zeit verlagert worden.

Die Opposition billigt die Haltung ihrer Delegierten

Ein neuer Vorstoß der Breslauer Opposition der SPD.

Breslau, 17. Juni. Eine Funktionärerversammlung der SPD, Ortsgruppe Breslau, nahm nach einer Berichterstattung über den Leipziger Parteitag mit großer Mehrheit eine Entschließung an, in der sie die Haltung ihrer Delegierten auf dem Leipziger Parteitag billigt. Diese Entschließung ist durch die neueste Entwicklung der Dinge, insbesondere durch die von der Entschließung als „unverantwortlich“ bezeichnete Zolierung, die die sozialdemokratische Reichstagsfraktion auf der neuen Notverordnung vom 5. Juni 1931 angeht, völlig gerechtfertigt. Diese Verordnung, so behauptet die Entschließung, verletze die Grundlagen der Sozialdemokratie und die Sozialpolitik, setze den Lohnraub fort und jeit ein Schritt auf jede Steuererhöhung. Der Kampf gegen legale und illegale Falschungen schließt immer stärker den Kampf gegen die Regierung ein. Diese wird dabei in der Entschließung als vom Kapitalismus völlig abhängig und sozialreaktionär bezeichnet. Die Breslauer Sozialdemokraten seien gewillt, diesen Kampf im Bunde mit allen Organisationen der sozialistischen Arbeiterbewegung zu organisieren. Man werde alle Kräfte dafür einleiten, daß die Gesamtheit der Fraktion zu derselben Festhaltung kommt. Die Vertreterversammlung fordert ferner von der Reichstagsfraktion die Einberufung des Reichstages zur Aufhebung der Notverordnung.

Um die 40-Stunden-Woche

Besprechung mit den Angestelltenvertretern über die 40-Stunden-Woche.

Berlin, 17. Juni. Die Gewerkschaftliche Preisbildung, mittels, hatte die Reichsregierung für heute vormittag die Angestelltenorganisationen zu einer Besprechung wegen Einführung der in der Notverordnung vorgesehenen 40stündigen Arbeitszeit bei den Reichsverwaltungen und -betrieben eingeladen. In dieser Besprechung nahmen auch teil die Vertreter der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände der Reichsregierung. Der Sprecher der Regierung erklärte eingangs, daß auch auf die Länder- und Gemeinden ein Druck auszuüben sei.

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung in Oesterreich

Wien, 17. Juni. Der heutige Tag war bis weit in die Abendstunden mit Empfinden der Parteiführer beim Bundespräsidenten Miklas angefüllt. Die Verhandlungen gingen vor allen Dingen dahin, eine Neubildung der Regierung wieder unter Dr. Ender auf der Grundlage der bisherigen Verteilung der bürgerlichen Parteien zu ermöglichen. Dr. Ender soll, wie bekannt an sich wenig geneigt sein, die Regierung nochmals zu übernehmen. Er würde sich aber trotzdem zur Neubildung der Regierung bereit finden, wenn die Großdeutschen Abgeordneten und der Landbau wachsende Garantien dahin geben, daß sie das Erparnisprogramm des Kanzlers keine Schwierigkeiten in den Weg legen. Demgegenüber verlautet, daß weder der Großdeutsche Klub noch die Landbändler die geforderten verbindlichen Erklärungen abgegeben haben.

Dingeldey wünscht neue Männer in die Regierung

Dr. Dingeldey über die Auswirkungen der gestern gefallenen Entscheidung.

Berlin, 17. Juni. Dr. Dingeldey gab einem Vertreter der DZ Erklärungen über die praktischen Auswirkungen der am Dienstag gefallenen Entscheidungen ab. Auf die Frage, was unter den „im Einvernehmen mit dem Kanzler“ in der nächsten Zeit zu erwarten inner- und tribunpolitischen Maßnahmen zu verstehen sei, führte Dr. Dingeldey aus: „Es ist selbstverständlich, daß wir uns nicht wehnen immer weiter zu bewegen, sondern uns abziehen lassen müssen und gleichzeitig, während wir die ungewissen Tribunaaktionen leisten, im Innern zu wirtschaftlichen Maßnahmen von den gefährlichsten Folgen schreiten müssen. Wir haben dem Kanzler zu erkennen gegeben, daß die Inangriffnahme der tribunpolitischen Maßnahmen über alle sonstigen Bedenken und Rücksichten hinweg in Würde ergehen muß. In einem solchen Kampf kann aber die Regierung nur eintreten, wenn der Reichstagsrat sich mit einer Regierung einverstanden erklärt.“

Die Einladungen für die Weltabstimmungskonferenz

Der Sieg des Reichstags in der Spiel englischer Wälder.

London, 17. Juni. Die heutigen Morgenblätter geben durchweg ihrer Berichterstattung über die Abwendung der deutschen Kabinetskrise Ausdruck. Auch Reuters hebt hervor, daß der Kanzler durch seine Festhaltung und seine unerwartete Haltung einen großen Sieg errangen habe, und jetzt, vom Freitag an, den politischen Parteien die Wege gelassen, sein Programm der finanziellen Reform durchzuführen, um zu einem angemessenen Zeitpunkt eine Erleichterung der deutschen Reparationslasten beantragen zu können. „Der Wäldertriumph“ überschreibt News Chronicle einen Artikel, in dem darauf hingewiesen wird, daß die deutsche politische Krise, die seit einigen Tagen in der ganzen Welt Besorgnis hervorgerufen habe, durch einen großen Sieg Brünings beendet worden sei. Trotz des Scheiterns der Politik habe der Kanzler seinen Willen durchgesetzt.

Möbel staudend billig

Über 20 Jahre bewährt
 nur 245,- Mk.
 Moderne Eiche
 Schlafzimmer
 nur 245,- Mk.
 Marmor 370,- Mk.
 1. andere Schlafzimmer
 in gr. Auswahl
 Speise-Zimmer, Kücheneinrichtungen, Einzelmöbel, Polstermöbel, Betten zu denkbar niedrigsten Preisen mit Garantie.
 Auf Wunsch Teilzahlung
 Lieferung frei Haus
 mit eigenem Auto.
 Möbellhaus Hiltz
 Freiburg,
 Harterstraße 32

Wärmizenen im thüringischen Landtag

Meimar, 16. Juni. Der Landtag von Thüringen nahm heute seine Beratungen wieder auf. Bei Behandlung einer Resolutionsvorlage über Vergebung von Krediten zur Auffindung und Gewinnung von Erzöl kam es zu Tumulten. Die Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokraten und Nationalsozialisten nahmen so scharfe Formen an, daß der Präsident den Abbruch des Landtages anordnete. Die nationalsozialistische Fraktion verließ darauf geschlossen den Sitzungssaal.

Damenhüte-Ausverkauf

ab 15. Juni wegen Verlegung des Geschäftslokals
 nach Eisenbahnstraße 4
 Eingang Bursengang, 1 Treppe

MARIE KUNZ

Freiburg i. Breisgau / Bertholdstraße 32
 gegenüber der Universitätskirche

Original-Schlaraffia-Auflegematrizen

Kein Einlösen, kein Hartwerden, beste Beschaffenheit. Alle Hochschlammatrizen können umgearbeitet werden. Eine alte Hochschlammatrize (90 Pfund) ergibt zwei neue Schlaraffia-Matrizen. Zur Verfertigung empfiehlt sich

Franz Millon, Polster- u. Dekorationsgeschäft, Hochburgerstr. 12, Tel. 488

Hochberger Treuhandbüro

Bautz & Ertz
 Emmendingen, Bahnhofstraße 14
 (außer der Bürostelle 306 Ertz)
 Amt, zugelassen beim Landesamt Karlsruhe

Steuerberatungen - Steuererklärungen
 Buchprüfungen - Vergleiche bei Zahlungsschwierigkeiten - Hypothekenbeschlagnahme
 Treuhandgeschäfte aller Art
 Bürozeiten: 8¹/₂ bis 12 und 14¹/₂ bis 18 Uhr.

Zinsloses Geld

zum Bau und Umbau von Eigenheimen, Ankauf von Grundstücken, Ablösung von Zinshypotheken durch die

Deutsche Bau- u. Siedlungsgemeinschaft e. b. n. h. Darmstadt

Ortsgruppe Emmendingen jeden 2. Samstag im Monat, abends 8 Uhr, Gasth. z. Drei König
 Ortsgruppe Teningen jeden Sonntag im Gasthaus zur Krone, abends 8 Uhr
 Ortsgruppe Malterdingen, Obmann Friedrich Mayer, Leehgasse Nr. 204

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind und Schwesterchen

Luise Bertha

infolge Unglücksfalles, im Alter von 6 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Köndringen, den 17. Juni 1931

In tiefer Trauer:
 Karl Breischer und Frau geb. Markstähler u. Kinder
 Familie August Breischer

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Juni, nachmittags 6 Uhr statt.

Werbe DRUCKE

für Handel und Industrie
 liefert in moderner Ausführung bei billiger Berechnung in kurzer Zeit

Druck- u. Verlagsgesellschaft
 vorm. Dölter
 EMMENDINGEN

Blaufeldchen

2849 Pfund 1.50 Mk.
 Rud. Ringwald Bw. Emmendingen
 Telefon 267

Westermanns Monatshefte

Wie Apfelmilch schmeckt
 Breisgauer Mostansatz
 Portion f. 100 Liter M. 4.-, Auslese M. 6.-, Ueberall erhältlich. Verlangen Sie Werbeschrift v. Ihrem Kaufmann oder vom Hersteller.
 Ed. Palm & Co., Biberach - Riß 21

Genossenschaftsversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:
 1. Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht sowie Vorlage der 1930er-Rechnung.
 2. Neuwahlen.
 3. Vortrag des Buchhalters Herrn Veterinärarzt Dr. Winterer in Freiburg über „Züchtung und Fütterung“.
 4. Wünsche und Anträge.
 Die Mitglieder der Niderzuchtgenossenschaft Emmendingen werden mit der Bitte um recht zahlreichem Besuch der Versammlung freundlichst eingeladen. Nach der Versammlung erwachsenen Söhne der Mitglieder sind willkommen.

Emmendingen, den 16. Juni 1931.

Der Vorstand der Niderzuchtgenossenschaft.
 J. V. Dr. Traut.

Und wieder sind in unseren Filialen 25000 Schachteln des beliebten Gottlieb-

Feinkost-Käse

37 Pfund 44 Pf.
 209 g
 Edamer-Käse
 70 Pf.
 Vollkorn
 Münster-Käse
 75 Pf.
 Ein besonders guter Tropfen! Neu eingeführt: 1930er Oppenheimer
 1/2 Fl. einschl. Glas 1.25 Mark

Kartoffeln

3 Pf. 44 Pf.
 209 g
 Edamer-Käse
 70 Pf.
 Vollkorn
 Münster-Käse
 75 Pf.

Barfuß-Sandalen

empfehlht 2771

Schuhhaus Wesse
 Emmendingen Marktpl. 4
 Tel. 2840

Zimmer mit Küche
 sowie schön möbliertes Zimmer
 mit separatem Eingang
 Bahnhofsstraße, zu vermieten
 Was sagt die Gesch. d. Bl.
 Unterhaltungen 2846

Mädchen

nicht unter 20 Jahren für Küche und Hausarbeit
 Gasthaus zum Adler
 Teningen

Damen-RAD

billig zu verkaufen.
 Wöppelnsbergerstr. 12
 Emmendingen

Heu- und Dehndgras

abzugeben
 Rehm Ww., am breiten Weg 8, Emmendingen

Möbel

staudend billig
 Über 20 Jahre bewährt
 nur 245,- Mk.
 Moderne Eiche
 Schlafzimmer
 nur 245,- Mk.
 Marmor 370,- Mk.
 1. andere Schlafzimmer
 in gr. Auswahl
 Speise-Zimmer, Kücheneinrichtungen, Einzelmöbel, Polstermöbel, Betten zu denkbar niedrigsten Preisen mit Garantie.
 Auf Wunsch Teilzahlung
 Lieferung frei Haus
 mit eigenem Auto.
 Möbellhaus Hiltz
 Freiburg,
 Harterstraße 32

Papier-Servietten

mit Druck
 schwarz oder farbig
 liefert schon in wenigen Stunden
 Druck- und Verlagsgesellschaft
 Emmendingen

ninger Mannschaft zu einer Form auf die zur Verfertigung hinreißt. Beim Halbfinale von 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Die Erfahrung, bessere Technik der Freiburger machte sich merklich fühlbar. Freiburg schloß 2 weitere Treffer, mit dem Resultat 1:3 sind die 11 Teninger in Ehren unterlegen.

Ein Gesamtlob gebührt der Mannschaft. Ihr hartes und geschicktes, ein dreifaches Hipp-Hipp-Surra! Eine kurze Feier im Vereinslokal „Engel“ beendete den liegenden Sonntag.

Erfolge des Sv. Köndringen. Am Sonntag den 14. Juni wurden in Freiburg die Gauwettbewerbskämpfe des Breisgauer Turnaus ausgetragen. Die Leistungen in den Staffeldkämpfen und besonders im Spermerien, Diskuswerfen, Augellochen, Stiefelstößen, 800-Meter-Lauf sind als sehr gut anzupreisen, ebenso Hoch- und Weitsprung (6,51). Die Zeiten in den Laufübungen wurden durch die große Hitze sehr beeinträchtigt. Vom Turnverein Köndringen haben zwei Staffelmännchen und 5 Einzelwettkämpfer an der Veranstaltung teilgenommen. Vorweg sei die Final 1000-Meter-Staffelmännchen genannt. In der Besetzung Wily Engler, Otto Schmidt, Ost. Reiffert erzielten diese drei Läufer den 1. Platz in der famosen Zeit von 9 Min. 24 Sek. Auch in der Schwedenstaffel (400, 300, 200 und 100 Meter) wurde mit 2 Min. 22,7 Sek. der 1. Platz in der Mittelstufe errungen. Von den Einzelwettkämpfern errang Otto Schmidt im 800-Meter-Lauf in der guten Zeit von 2 Min. 20 Sek. den 3. Preis, Gustav Reiffert im 400-Meter-Lauf den 2. Preis und Gustav Pfeiler im 100-Meter-Lauf den 2. Preis, sowie im 200-Meter-Lauf in der hervorragenden Zeit von 25 Dreizehntel Sekunden (gleiches Zeit des Siegers) nur um Handbreite geschlagen, ebenfalls den 2. Preis. Heil den wackeren Siegern.

Handel und Verlehr

Emdingen, 16. Juni. Der geläufige Schweinefleischmarkt war mit 14 Cent befahren. Das Stück kostete 8-15 Mark. Verlehr fest.
 Neue Zinslinie der Sempelerreinigung. Die Sempelerreinigung ist erfüllt, hat die Sempelerreinigung aus Anlaß der Erhöhung des Reichsbankdiskontsatzes auf 7 Prozent per anno beschloßen, mit Wirkung vom 15. Juni d. J. die Sempelerreinigung für täglich fällige Gebirge in provisorischer Rechnung auf 4 Prozent per anno (bisher 2,5 Proz.), in provisorischer Rechnung auf 4,5 Proz. p. a. (bisher 3 Proz.) festzusetzen. Der Zinsfuß für Sparrenten bleibt mit 4 Proz. p. a. vorläufig unverändert. Einfließen der Reichsbankdiskontsatz von ein Prozent der Reichsbankdiskontsatz betragen die Kreditierungen mit Wirkung vom 15. Juni d. J. 3,3 Prozent p. a.
 Privatdiskont auf 7 Prozent festgesetzt. Der Privatdiskont wurde für beide Seiten auf 7 Prozent festgesetzt.
 Die Verlegung der Matzpreisliste. Der Ermittlungsrat der Reichsstatistik hat in seiner Sitzung vom 12. d. Mts. die Monatsverlebenspreise für Mais in der bisherigen Höhe aufrecht erhalten und zwar mit Wirkung bis zum 21. d. Mts. Die kurze hinauschiebung der Sentenz der Verlebenspreise für Mais war notwendig, weil noch Fragen zu klären sind, die im Zusammenhang mit den unmittelbaren von der Reichsregierung geplanten Maßnahmen für die Futtermittelversorgung entstanden sind.
 Die Anzeiger der Großhandelspreise vom 10. Juni 1931. Die vom Statistischen Reichsamt für den 10. Juni herausgegebenen Anzeiger der Großhandelspreise lag mit 112,6 im 69. Proz. höher als in der Vormode. Von den Hauptgruppen ist die Anzeiger für Agrarstoffe um 2,4 Proz. auf 108,2 für Kolonialwaren um 0,4 Proz. auf 94,6 und für industrielle Rohstoffe und Halbwaren um 0,2 Proz. auf 102,8 gestiegen. Die Anzeiger für industrielle Fertigerwaren weist mit 136,7 keine Veränderung auf.
 200 Millionen RM. Ausfuhrüberschuss im Monat Mai. Die Einfuhr im Monat Mai betrug nach Ausschluß der Lagerveränderungen 588 Millionen RM. Gegenüber der tatsächlichen Einfuhr im April (654 Millionen RM.) hat die Einfuhr um rund 70 Millionen abgenommen; übereinstimmend sind an diesem Tage die Rohstoffe beteiligt. Die Ausfuhr betrug sich im Mai auf 747 (April 789) Millionen RM., einschließlich Reparationsausfuhrleistungen auf 784 (818) Millionen RM. Der Rückgang der Einfuhr entfällt zum überwiegenden auf die Fertigerwaren. Die Handelsbilanz für Mai ergibt demnach einen tatsächlichen Ausfuhrüberschuss von 163 Millionen RM., einschließlich der Reparationsausfuhrleistungen von rund 200 Millionen RM.

Genossenschaftsversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:
 1. Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht sowie Vorlage der 1930er-Rechnung.
 2. Neuwahlen.
 3. Vortrag des Buchhalters Herrn Veterinärarzt Dr. Winterer in Freiburg über „Züchtung und Fütterung“.
 4. Wünsche und Anträge.
 Die Mitglieder der Niderzuchtgenossenschaft Emmendingen werden mit der Bitte um recht zahlreichem Besuch der Versammlung freundlichst eingeladen. Nach der Versammlung erwachsenen Söhne der Mitglieder sind willkommen.

Emmendingen, den 16. Juni 1931.

Der Vorstand der Niderzuchtgenossenschaft.
 J. V. Dr. Traut.

Leder-Mützen

Auto-Kappen
 Zunft-Kappen
 nur in
 Huthaus Metzler
 Emmendingen gegenüber d. ev. Kirche

Sterrenschirm

liegen gebtoben
 in der Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten Emmendingen

Wettermanns Monatshefte

Wie Apfelmilch schmeckt
 Breisgauer Mostansatz
 Portion f. 100 Liter M. 4.-, Auslese M. 6.-, Ueberall erhältlich. Verlangen Sie Werbeschrift v. Ihrem Kaufmann oder vom Hersteller.
 Ed. Palm & Co., Biberach - Riß 21

Sterrenschirm

liegen gebtoben
 in der Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten Emmendingen